

# **Von Magdeburg geht ein „Frühlicht“ – zwischen gestern, heute**

Magdeburgs Oberbürgermeister Herrmann Beims stellte die Weichen für die Entwicklung Magdeburgs zur Stadt der „Moderne“. Eine seiner folgenreichen ersten Maßnahmen war 1921 die Berufung von Bruno Taut zum Stadtbaurat. Er war den Magdeburgern durch seine Bautätigkeiten in der Gartenstadt-Kolonie Reform für die Genossenschaft Reform bekannt und galt als Avantgardist des Neuen Bauwillen. Er legte die Zeitschrift „Frühlicht“ wieder auf und prägte den Satz „Von Magdeburg nimmt nun ein Frühlicht seinen Lauf“.

Von Beginn an suchte Bruno Taut nach neuen Wegen in der inhaltlichen Arbeit seines Amtes, bei der er sich im Wesentlichen als Koordinator eines großen Gemeinschaftsgedankens sah und er warb um Künstler und Architekten zur Mitarbeit an seinen Aufgaben. Es kamen die Maler Oskar Fischer und Karl Völker, die Architekten Johannes Göderitz, Carl Krayl, Konrad Rühl und Georg Gauger nach Magdeburg. Bruno Taut beschränkte seine Tätigkeit nicht nur auf die übliche Planungs- und Verwaltungsarbeit, sondern er suchte durch Vorträge, öffentliche Diskussionen, Aufsätze und Zeitungsartikel die Bevölkerung, die Repräsentanten der Öffentlichkeit, die städtischen Körperschaften und die Wirtschaft von seinen neuen Ideen zu überzeugen.

Eckhart W. Peters